



ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

GdP-Landesbezirksvorsitzender Michael Purper fordert bundesweites Verbot der „Hells Angels“ und „Bandidos“

Auf einer Fachtagung der Gewerkschaft der Polizei „Rockerkrieg in Berlin? – Ist das Verbot von Rockerbanden sinnvoll oder nicht?“ am Dienstag, dem 2. Oktober 2012, hat der Landesbezirksvorsitzende Michael Purper vor einer steigenden Gefahr durch kriminelle

mantik und Vorsicht bei allen ihren Versuchen, durch öffentlichkeitswirksame soziale Aktionen Reputation zu gewinnen.

Neben der Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und der Verfolgung von Einzeldelikten muss ihr Bestreben bekämpft werden, die staatliche Ordnung zu negieren, herauszufordern oder durch eigene Sanktionierungsmechanismen zu ersetzen, weil sie sonst zur Bildung/Stärkung einer Parallelgesellschaft beitragen.

Um das zu leisten, ist die Vernetzung ihrer Kriminalität zu beachten (Rauschgift, Rotlicht, Türsteher-/Sicherheitsgewerbe, Waffen, Schutzgeld, etc.) und sowohl öffentlichkeitswirksam (Kontrollen, Razzien, Vereinsverbote ...) als auch verdeckt-strukturell mit kriminalistischen Methoden zu bekämpfen.

Kurzfristige Aktionen helfen nicht; es handelt sich um ein tief verwurzelt und in die OK vernetztes Phänomen, das mit langem Atem angegangen werden muss.

Vor diesem Hintergrund hat Michael Purper ein bundesweites Verbot der „Hells Angels“ und „Bandidos“ sowie eine langfristige personelle Aufstockung

des zuständigen LKA-Bereichs gefordert.

Von 2004 bis 2011 wurden in Berlin 1532 Ermittlungsverfahren im Rockermilieu geführt, 524 Festnahmen getätigt und als Ergebnis hier geführter Ermittlungsverfahren 387 Jahre Freiheitsstra-



Rocker gewarnt. „Die Polizei geht heute von mehr als 1000 Bandenmitgliedern aus, Tendenz weiter steigend.“

Diese Entwicklung hat auch Uwe Wilhelms, Kriminaldirektor im LKA und zuständig für die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (OK), in seinem Einführungsreferat bestätigt. Zusammenfassend hat er klargestellt:

„Rocker in den Outlaw Motorcycle Gangs (OMCG) sind nicht (mehr) übergewichtige deutsche Biertrinker mittleren Alters mit dem Hang zu Lederkleidung und Motorrädern, sondern mehr und mehr Männer mit Migrationshintergrund, ausgeprägtem Gewaltdrang und völliger Missachtung staatlicher Ordnung, die zu Drogen, Aufputzmitteln und Kampfsportarten neigen.

Rockergruppen bilden einerseits einen öffentlich sichtbaren Teil der OK und dienen andererseits für diese als Schutzschirm/Verdeckung. Deshalb weg von aller Sozialro-

fen gegen Mitglieder von OMCG ausgesprochen. Allein im Jahr 2011 konnten durch hiesige Ermittlungsverfahren 24 Haftstrafen mit einer Gesamtdauer von 69 Jahren erwirkt werden.

Neben den kriminellen Betätigungsfeldern werden legale Geschäftsbereiche erschlossen, um hierdurch finanzielle Gewinne und Einfluss zu steigern. Typische Betätigungsfelder dafür sind Wach- und Sicherheitsdienste, der Gastronomiebereich sowie Tattoo-Studios, die offiziell gewerblich angemeldet sind.

Seit Jahren streiten „Hells Angels“ und „Bandidos“ in Berlin und Brandenburg um die Vorherrschaft im Geschäft mit Prostitution, Drogen- und Waffenhandel. Diese beiden bestimmen die gewalttätigen Auseinandersetzungen in Berlin, bei denen billigend in Kauf genommen wird, dass unbeteiligte Dritte zu Schaden kommen.



Der GdP-Landesbezirksvorsitzende Michael Purper (links am Podium) begrüßt Oliver Malchow, Geschäftsführender Bundesvorstand der GdP, Bernd Krömer, Staatssekretär Sen Inn, Werner Thronicker als Moderator, Jörg Raupach, Oberstaatsanwalt, und Uwe Wilhelms, LKA 4, von links

Foto: MiLa

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Von 1983 bis Mai 2012 wurden nach dem deutschen Vereinsrecht 15 OMCG von den jeweils zuständigen Innenministern der Bundesländer verboten. In jüngster Zeit haben sich aufgrund abzeichnender weiterer Verbotsverfügungen einige OMCG „selbst aufgelöst“. Die spektakulärste Selbstauflösung erfolgte Ende Juni in Hannover mit der dortigen HAMC. Ziel ist immer, sich den massiven staatlichen Kontrollen zu entziehen, ein Verbot zu umgehen und Macht und Vermögen zu sichern. Nach Einschätzung der Fachdienststellen werden die Rocker weiterhin ihre legalen wie illegalen Geschäfte betreiben. Denn die von ihnen kontrollierten Bordelle, Klubs, Security- und Event-Firmen blieben geöffnet.

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 5. 10. 2012.



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
 Internet: www.gdp-berlin.de
 E-Mail: GdP.Landesbezirk:gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
 Kurfürstenstr. 112/113
 10787 Berlin
 Telefon (0 30) 21 00 04-0
 Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
 Postbank Berlin
 Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
 SEBAG
 Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
 Michael Laube (V.i.S.d.P.)
 Handy-Nr. 0 15 25/4 10 17 51
 E-Mail: micha.laube@online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
 VERLAG DEUTSCHE
 POLIZEILITERATUR GMBH
 Forststraße 3 a, 40721 Hilden
 Telefon (02 11) 71 04-1 83
 Telefax (02 11) 71 04-1 74
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Antje Kleuker
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011.

Herstellung:
 L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
 DruckMedien
 Marktweg 42-50, 47608 Geldern
 Postfach 14 52, 47594 Geldern
 Telefon (0 28 31) 3 96-0
 Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

Auf dieser Grundlage haben Uwe Wilhelms, Jörg Raupach, Oberstaatsanwalt und stellvertretender Leiter der Staatsanwaltschaft Berlin, und Oliver Malchow, Kriminaloberrat aus Schleswig-Holstein und Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand, zusammen mit dem Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Bernd Krömer, das Für und Wider der Verbote von Motorradklubs, Moderation Werner

Thronicker, Erster Kriminalhauptkommissar, erörtert.

Anwesende Journalisten und das interessierte Fachpublikum haben die Möglichkeit genutzt, sich an der zweistündigen Podiumsdiskussion zu beteiligen. Am Ende waren sich die Vertreter aus Politik, Polizei und Justiz einig, dass Verbote weiterhelfen würden, nur „sind die juristischen Hürden“ sehr hoch.

JUNGE GRUPPE

**Herzlich willkommen in der
 Polizei und der GdP**

Am 3. September sowie am 1. Oktober 2012 war es wieder so weit.

Es wurden 340 Kolleginnen und Kollegen im mittleren und gehobenen Dienst in der Schutz- und Kriminalpolizei eingestellt.

Zudem erhielten zehn weitere junge Menschen eine Chance und wurden in der Verwaltung als Kauffrauen für Büro-kommunikation eingestellt.

In diesem Einstellungsjahrgang wurden auch die zusätzlich versprochenen 50 Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt, die in der Koalitionsvereinbarung der aktuellen Landesregierung enthalten wurden.

Der Forderung der Gewerkschaft der Polizei (GdP), mehr Personal bei der Polizei einzustellen, wurde damit punktuell nachgekommen.

Im Gegenzug setzte sich der Senat mit der Kürzungspolitik bei den Parlamentariern im Abgeordnetenhaus durch.

Die Polizei hat in der Verwaltung 3,1% an Verwaltungsstellen und mehrere Hundert Stellen in vollzugsnahen Bereichen, z. B. unseren Objektschützern, zu kürzen.

Das wird für die Angestellten und Beamten vermutlich zu längeren Bearbei-



Enrico Strencioch, JUNGE GRUPPE, und der Landesjugendvorsitzende Christian Krenitz begrüßen die „Neuen“ in Ruhleben Foto: MiLa

tungszeiten bei Anfragen an die „Zentrale Service Einheit“ und in den eigenen „Direktionen“ führen.

Die gut ausgebildeten Schutzpolizisten für Prävention und Repression dürfen, neben den zusätzlichen Alarmhundertertschaftsdiensten, Kiez-bezogenen Zusatzdiensten und der Erfüllung der Zielvorgaben der Behördenleitung, nun auch noch Objektschutzmaßnahmen ableisten.

Die fleißigen Angestellten im Objektschutz, den GeSen u. a., müssen ihren enormen Überstundenberg abbauen.

Es ist somit deutlich erkennbar, dass „Mehr blau auf die Straße“ nicht funktioniert.

Herzlich willkommen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei Berlin.

Enrico Strencioch



PERSONALRATSWAHLEN 2012

Personalratswahlen 2012? Hatten wir doch erst 2008! Nicht schon wieder!

Treffen wir da die Gemütslage einiger oder vieler? Dann sind wir GdP-Personalräte wohl doch noch nicht so „abgehoben“, wie andere denken. Über Interessenvertretungen, wie GdP-Personalräte, lässt sich trefflich schimpfen, wenn sie mal wieder scheinbar oder wirklich eine falsche Entscheidung getroffen haben. Aber im Leben ist nichts schwerer als immer Recht zu haben. Mit einer Ausnahme: Immer Recht zu bekommen! In diesem Feld bewegen sich auch Personalräte. Die Interessen der einen sind nun einmal nicht immer die Interessen auch der anderen. Deshalb sind Kompromisse manchmal die einzige Lösungsmög-

lichkeit. Ein Beispiel gefällig? Wie viele Zwölf-Stunden-Regeldienste dürfen denn in den Dienstgruppen sein? Noch eins? Wie viel „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ halten wir denn aus, ohne das andere übermäßig belastet werden, weil sie jung sind und noch keine Familie haben?

Antworten darauf kann nur geben, wer sich ständig mit diesen und ähnlichen Problemen beschäftigt und bei allen Meinungen zuhört. Danach kommt dann „Klartext reden – Zukunft gestalten“, unser Motto für die Personalratswahlen 2012. Klartext reden muss man zum Beispiel bei der Zurruhesetzung von dauerhaft gesundheitlich ein-

geschränkten Kolleginnen und Kollegen nach der Rasenmähermethode. Hier kämpfen wir für Einzelfallprüfungen, die sowohl soziale als auch dienstliche Aspekte berücksichtigen. Erste Erfolge haben sich hier eingestellt, die aktuelle Rechtsprechung stützt unsere Auffassung.

Dafür braucht man starke und durchsetzungsfähige Personalräte, keine Phrasendrescher. Wir stehen für Fachkompetenz und daran wollen wir auch gemessen werden.

Mit freundlichen Grüßen,
**Regina Valentine, Hartmut Brandt
und Peter Richter**



Regina Valentine



Hartmut Brandt



Peter Richter

Fotos: Archiv GdP



Werbe
Neumitglieder

und bekomme als
Mitglied der GdP

für deine Dienststelle
eine Kaffeemaschine!

Aktionszeitraum
15. Oktober bis 31. Januar 2013

GEWINNAKTION

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen kann jedes GdP-Mitglied. Ermittelt wird der beste Werber von Neumitgliedern für die GdP im beschriebenen Zeitraum pro Bezugsgruppe. Der Beste Werber gewinnt eine Größtkinderkaffeemaschine im Wert von 220,- Euro für seine Dienststelle oder für sich. Die Ausschüttung findet am 31. Januar 2013 in der Geschäftsstelle der GdP statt. Nur bis dahin eingegangene Briefantworten kommen in die Wertung. Rechtsabstimmung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Direktion 2 Personalratswahlen 2012

19. 11. bis 29. 11. 2012

In den zurückliegenden Jahren wurde unter der Regentschaft Körting/Glietsch viel Schaden für diese Behörde, für euch, angerichtet. Im Vordergrund standen die Reformen und Veränderungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielten, wenn überhaupt, nur eine untergeordnete Rolle. Die Personalräte waren damit beschäftigt, Schadensbegrenzung zu betreiben und Schlimmeres zu verhindern. Unter keinem Polizeipräsidenten wurden so viele Klageverfahren der Personalräte durchgeführt wie unter Herrn

Glietsch. Seitdem die Vizepräsidentin Frau Koppers diese Behörde leitet, scheint sich das Blatt zu wenden. Es gibt Anzeichen für eine positive Entwicklung. Auch scheinen die Beschäftigten, die Menschen, wieder mehr in den Vordergrund zu rücken. Lasst uns diese Chance gemeinsam nutzen, um eure Situation zu verbessern.

Geht zur Personalratswahl, unterstützt mit eurer Stimme unsere Arbeit und stärkt uns den Rücken.



Norbert Mellenthin



Regina Geisler



Matthias Weitemeier



Ralf Mellenthin

Fotos: Archiv GdP

Personalratswahlen in der Direktion 3

In diesem Jahr war die Fußball-EM und was folgt im Regelfall? Richtig, die Personalratswahlen der örtlichen Personalräte sowie des GPR und HPR. Bei uns in der Dir 3 finden die Wahlen vom 19. 11. bis 29. 11. 2012 statt. Die Beamtinnen und Beamten wählen im Rahmen einer Listenwahl, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit großer Wahrscheinlichkeit im Rahmen der Persönlichkeitswahl; die GdP hat die Liste 1.

Personalratswahlen waren und sind ein wichtiger Baustein im Fundament starker Interessenvertretungen aller Beschäftigten der Polizei. Gerade weil die Wahlbeteiligung in der Vergangenheit sehr wohl hätte höher sein können, ja müssen, um insbesondere dem Arbeitgeber ein entsprechendes Signal der Stärke zu geben, sind unsere Kolleginnen und Kollegen aufgefordert, einen Personalrat (PR) zu wählen. Auch die Direktion 3 benötigt für die nächs-

ten vier Jahre wieder einen Personalrat, der möglichst durch eine hohe Wahlbeteiligung autorisiert ist. Natürlich ist auch uns bekannt, dass sich immer wieder Kolleginnen und Kollegen, egal ob beamtet oder im Tarifbereich beschäftigt, fragen, warum soll ich denn wählen gehen, die können ja sowieso nichts machen. Unserer Meinung nach ist die Antwort relativ einfach: Wir können nur dort helfen, wo wir auch eine Zuständigkeit haben und die ist im Personalvertretungsgesetz geregelt. Wenn wir deutlich sagen, dass wir nicht alles Unrecht der polizeilichen Welt regeln bzw. ändern können, ist das nicht zynisch, sondern ernst gemeint, weil wir als Personalrat eben nur dort eingreifen können, wo wir auch zuständig sind. In aller Klarheit und Kürze: **Wir** sind die, die darüber wachen, dass der Arbeitgeber/die Dienststelle Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge und mehr einhält. **Wir** sind, bis auf einzelne Bediens-

tete, die Einzigen, die es wagen, den Dienststellenleiter (er ist nämlich Verhandlungspartner des PR) zu verklagen. Wer, außer uns, setzt sich mit dem Dienststellenleiter auseinander, wenn es gilt, Interessen Einzelner oder ganzer Dienstbereiche wahrzunehmen? In den wenigsten Fällen die Betroffenen selbst. **Wir** sind die Einzigen, die keine Repressalien zu befürchten haben. **Wir** haben die mitgliederstärkste Gewerkschaft im Rücken, auch in der Dir 3 haben wir die mit Abstand meisten Gewerkschaftsmitglieder. Wir können sicher nicht den Anspruch jedes Einzelnen befriedigen, aber ein alter GdP-Spruch ist immer noch gültig: „Gemeinsam sind wir stark“! Das aktuelle Motto: „Klartext reden – Zukunft gestalten“ trifft auf diese Kurz-Info sicherlich auch zu.

Wer nicht wählt, hat keinen Grund zum Meckern. Geht wählen, teilt auch in Diskussionen den Nichtmitgliedern mit, wie



PERSONALRATSWAHLEN 2012

wichtig die Ausübung des Wahlrechts ist. Wählt in der Dir 3 die Liste der GdP mit den nachstehenden Kandidaten/-innen:

Gruppe der Beamten/-innen:

1. Uwe Kießner, PR
2. Thomas Schultz, PR
3. Bernhard Marek, St 1
4. Alberto Fourneaux, Vkd
5. Bodo Manthey, EHu
6. Harald Schlange, A 31
7. Daniel Käbisch, A 33
8. Clemens Zimny, FAO
9. Lothar Bunata, A 35
10. Jasmin Gahlich, A 34
11. Gabriele Segeritz, St 4
12. Olaf Winkler, VB
13. Michael Heinze, Vkd
14. Guido Leese, Vkd

15. Thomas Holzhey, St 1
16. Rainer Lobbes, A 34
17. Atila Yelgin, VB
18. Lothar Zielsdorf, A 36
19. Nicole Meyhöfer, A 31
20. Nicole Berghäuser, FV

Gruppe der Arbeitnehmer/-innen:

1. Simone Fuchs, PR
2. Karen Stiller, ZA
3. Adina Breyer, St 3
4. Sabine Kleemann, Vkd
5. Marion Gottschalk, A 34

Eine Einzelvorstellung der Neuzugänge in der Gruppe der Tarifbeschäftigten ist nicht erforderlich, da es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Persönlichkeitswahl kommt. Deshalb wollen wir keine

Kandidatin hervorheben. Anhand der Dienststellenzugehörigkeit könnt ihr feststellen, dass wir versuchen, eine breit gefächerte Vertretung der Dienstbereiche sicherzustellen. Damit bieten wir Ansprechpartner direkt auf den Dienststellen an. Alle Kandidatinnen und Kandidaten bildlich darzustellen, würde hier unnötig Platz einnehmen. Rechtzeitig vor der Wahl seht ihr eure Dienststellenkandidaten zusammen mit den Spitzenkandidaten auch im Bild auf den aushängenden Plakaten.

Für die Beamtenliste wäre für die nächste Wahl ein noch höherer Frauenanteil wünschenswert – ihr seid willkommen!

Die Mannschaft steht! Nun seid ihr gefordert! Nehmt die Chance wahr und geht wählen! **Wählt die Liste 1 der GdP.**

Liebe Mitglieder der GdP, liebe Kolleginnen und Kollegen der Direktion 5!

In der Zeit vom 6. 11. bis 19. 11. 2012 finden die Personalratswahlen in unserer Polizeidirektion 5 statt. Diese Personalratswahl ist richtungsweisend und für alle Polizeibeschäftigten von großer Bedeutung. Sie hat Signalcharakter! Auch für unsere GdP wird es eine enorm wichtige Wahl sein. Es gilt, die über Jahre errungenen Mehrheiten nicht nur zu verteidigen, sondern sie auch zu festigen.

39 Kandidatinnen und Kandidaten aus den unterschiedlichsten Dienststellenbereichen und Sachgebieten stellen sich in der Direktion 5 für die Liste 1 (GdP) zur Wahl, um die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen gegenüber der Direktionsleitung in allen Personalratsangelegenheiten kompetent zu vertreten. Im Personalrat der Direktion 5 wird es weitere personelle Veränderungen geben. Nach der Pensionierung unseres langjährigen Vorsitzenden Detlef Rieffenstahl und seinem Stellvertreter Achim Klitzing wird sich als Dritter im Bunde nach fast zehnjähriger Amtszeit als freigestellter Personalrat unser erster stellv. Vorsitzender Bernd Schwarzbauer neuen Herausforderungen stellen und für den Hauptpersonalrat (HPR) des Landes Berlin kandidieren.

Auch in diesem Hinblick sind wir für die nächste Wahlperiode gut gestellt.



Bereits im letzten Jahr übernahm Rainer Hadan als ehemaliger Leiter der FAO den Vorsitz im Personalrat und trat die Nachfolge von Detlef Rieffenstahl an.

Neu im örtl. PR der Direktion 5 ist Dirk Bork, ehem. Leiter der Dienststund-

fürer aus dem Referat ZA, er wird Achim Klitzing ersetzen. Des Weiteren konnten wir Bernd Mastaleck, DGL des A 55, für die Aufgabe begeistern, der in die Fußstapfen von Bernd Schwarzbauer treten soll und erster Ansprechpartner zu Fragen des BMO wird. Gemeinsam können die drei NEUEN eine sehr lange aktive Berufserfahrung aufweisen, deshalb wurde den neuen Kandidaten von den Mitgliedern in der Bezirksgruppensitzung im Mai 2012 „einstimmig“ ihr Vertrauen ausgesprochen.

Das einzige Urgestein im Personalrat ist der Bezirksgruppenvorsitzende Rainer Schlipat, der seine langjährige Personalratserfahrung mit uns teilen wird.

Ein Anliegen ist uns aber enorm wichtig. Wir möchten eine möglichst hohe Wahlbeteiligung erreichen. Macht also von eurem demokratischen Recht der Wahl Gebrauch und geht an die Wahlurnen. Deshalb möchten wir euch auch auf diesem Wege aufrufen, eure GdP und uns zu unterstützen, denn nur eine hohe Wahlbeteiligung und eure Stimme stärken den Personalrat der Direktion 5.

Personalratswahl ist Vertrauenssache
Euer Personalratsteam der
Direktion 5





Ich stelle mich der Wahl zur Frauenvertreterin



PHK'in Christina Jerbi

Mein Name ist Christina Jerbi und bin als Schutzpolizistin (PHK'in) seit 2003 die Opferschutzbeauftragte und Koordinatorin für Häusliche Gewalt der Direktion 1.

Es ist schon wieder knapp 4 Jahre her, dass in unserer Polizeidirektion die Wahl zur Frauenvertreterin erfolgte. Ich habe damals als Wahlvorstand die Wahl geleitet und mich über eine relativ hohe Wahlbeteiligung unserer Frauen und Mütter sehr gefreut.

Aufgrund vieler Anfragen von Kolleginnen habe ich mich entschlossen, für dieses Amt nunmehr selbst zu kandidieren. Dieser Entschluss, mich zur Wahl zu stellen, ist über längere Zeit gereift. Im Vorfeld habe ich mich sehr genau mit den Arbeitsaufgaben und Schwerpunkten der Frauenvertretung befasst und auseinandergesetzt.

Ich konnte bei meinen Betrachtungen feststellen, dass es in meiner bisherigen beruflichen Entwicklung sehr viele Berührungspunkte gab, die mich mit Gleichstellungsaufgaben zu tun hatten. Bei meiner jetzigen Tätigkeit als Opferschutzbeauftragte werde ich immer wieder mit diversen gesetzlichen Grundlagen konfrontiert, die für Frauen und ihre Kinder von großer Wichtigkeit sind. Dabei denke ich nicht nur an das Familienrecht, das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das Schwerbehinderterrecht, sondern ich bin auch mit dem Sozialgesetzbuch X - XII und vielen anderen Gesetzen und Verordnungen vertraut, die uns -als berufstätige Frauen und Mütter- sehr nützlich sein können.

Die Frauenvertreterin ist nach § 17 LGG gehalten, sich für die Interessen der Frauen einzusetzen und Empfehlungen zur Verwirklichung des Gleichstellungsangebotes auszusprechen. Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen werden durch sie koordiniert, sie führt Beratungen durch und trägt ein hohes Maß an Verantwortung bei der aktiven Vernetzung zu anderen Institutionen und Frauenprojekten. Gleichwohl ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Frauenvertretung und der Direktionsleitung, dem Personalrat und der Schwerbehindertenvvertretung zwingend erforderlich.

Dieser Zeit ist von Hektik und Stress geprägt. Unsoziale Dienstzeiten, häufige ad hoc-Einsätze, Kinderbetreuung, pflegebedürftige Angehörige und vieles mehr verlangen uns Frauen oftmals sehr viel ab. Hier sind Führungsqualitäten gefragt, die wir mitunter vermissen. An dieser Stelle haben wir noch ein großes Bedürfnisfeld zu bedienen. Gleichstellung von Frauen ist nicht wie vor ein Thema, was uns alle bewegen sollte. Wie können wir in Zeiten des stetigen Personalabbaus und unter derartigen Belastungen unsere Mitarbeiterinnen noch motivieren? An dieser Stelle ist die Frauenvertretung gefordert. Dieser Herausforderung möchte ich mich stellen!

In meiner Eigenschaft als Opferschutzbeauftragte und Koordinatorin für Häusliche Gewalt in der Direktion 1 habe ich oft Gelegenheit, den Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Viele waren viel zu lange, bis sie ihre privaten und dienstlichen Probleme ansprechen. Aber nur durch eine schnelle Reaktion können wir helfen und dafür Sorge tragen, dass der private und dienstliche Druck nicht zu längeren Ausfällen führen.

Die Wahl der Frauenvertreterin bietet Euch die Möglichkeit auf eine reale Chancengleichheit und die Wahrung Eurer Rechte. Abschließend ist es mir aber auch wichtig, deutlich zum Ausdruck zu bringen, dass Frauenvertretung nicht streng wörtlich zu begreifen ist. Jedes Problem sollte immer ganzheitlich betrachtet werden. Das bedeutet, dass kein Kollege mit sozialen Problemen von mir alleine gelassen wird. Egal ob Mann oder Frau.

Als Schutzpolizistin und Mutter kenne ich die dienstlichen sowie privaten Belastungen, Probleme und Dienststühle sehr genau und werde mich aktiv für Eure Interessen einsetzen.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen entgegen bringt und Euch aktiv an der Wahl beteiligt.

Eure *Christina Jerbi*

Frauen- vertreterinnen- wahlen Direktion 2

Mit der Kollegin Christine Deinert, Kandidatin für die Frauenvertreterin, und der Kollegin Gabriela Ellert, Kandidatin für die stellvertretende Frauenvertreterin, stellen sich zwei starke GdP-Frauen in der Direktion 2 zur Wahl. Die Kollegin Deinert, 48, Polizeihauptkommissarin, Verkehrssicherheitsberaterin



Christine Deinert

Foto: Archiv GdP

beim A 23, hat bereits seit sechs Jahren als stellvertretende Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen Erfahrungen in der Gremiumsarbeit. Gabriela Ellert, 50, Polizeihauptkommissarin, Sachbearbeiterin in einer Dienstgruppe beim A 23 mit dem Schwerpunkt „Vorgangsbearbeitung“, ist seit ca. einem halben Jahr stellvertretende Frauenvertreterin. Beide Kolleginnen habe ich in der täglichen Gremiumsarbeit erleben können und schätzen gelernt. Als bodenständig, zielorientiert, geradlinig, dennoch abwägend und pragmatisch, kann man ihre Arbeitsweise beschreiben. Beide genießen mein absolutes Vertrauen. Vertrauen, das im Zusammenspiel/-arbeit der Gremien, obwohl jedes Gremium für sich unabhängig ist, wichtig ist. Gemeinsam das Beste für die Beschäftigten zu erreichen, kann nur das Ziel sein.

*Norbert Mellenthin,
Bezirksgruppenvorsitzender*

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Reiselust ...

Keine Buchungsgebühren

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus. So wird's gemacht:
faxen Sie Ihren Reiselwunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr., pp.) an 0385-20841811.
(Formular unter <http://www.policaservice-mv.de>)
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.

Berlin Plus

Polizeisozialwerk GmbH
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter www.gdp-berlin.de



FRAUENVERTRETERINNENWAHLEN

Direktion 5 Frauenvertretung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
es ist kaum zu glauben, aber seit fast vier Jahren sind wir, Angelika Lauschke und Silvia Dierkes, im Amt der Frauenvertreterin und der stellvertretenden Frauenvertreterin in der Direktion 5 tätig. Unsere erste Wahlperiode ist wahn-sinnig schnell vergangen.



Angelika Lauschke Dir 5 FV

Das Amt der Frauenvertreterin ist sehr vielfältig. Die gesetzliche Grundlage für die Ausübung des Amtes ist das Landesgleichstellungsgesetz (LGG). Nun waren wir in der Direktion 5 die „Hüterinnen des Landesgleichstellungsgesetzes“. Für uns Anfängerinnen im Amt war alles neu und aufregend. Es gab viel zu tun! Wir packten es an! Täglich erhielten wir sehr verschiedene Vorgänge zur Beteiligung, wie z. B. Mutterschutz, Elternzeit, Teilzeit, Nebentätigkeiten, Stellen-

ausschreibungen, Beförderungen, Versetzungen in den Ruhestand, disziplinarische Angelegenheiten oder Beurteilungen. Um die Vorgänge optimal bearbeiten zu können, haben wir uns zu den sehr unterschiedlichen Beteiligungsvorgängen durch das Studieren von Gesetzen, Geschäftsanweisungen, Arbeitshinweisen, Vorschriften usw. informiert. In den regelmäßigen Treffen mit den örtlichen Frauenvertreterinnen tauschten wir uns aus und ackerten gemeinsam an der Fortschreibung des Frauenförderplanes. Mittlerweile sind wir recht fit in allen Belangen, die an uns herangetreten werden. Es ist ein schönes Gefühl, zu bemerken, wie die Akzeptanz im Rahmen der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Direktionsleitung, den örtlichen Stäben den Dienststellenleitern sowie den Dienstgruppenleitern erfolgt. Schritt für Schritt haben wir unser Netzwerk geknüpft und unser Wissen und Können stets erweitert. Probleme von Kolleginnen konnten wir erfolgreich lösen. Dabei war es uns immer wichtig, dass die persönlichen Gespräche streng vertraulich behandelt wurden. Die Resonanz zu unseren Frauenversammlungen hat uns gezeigt, dass es richtig war, diese wieder jährlich stattfinden zu lassen. Und wir haben noch viele Ideen und Ziele. Wir wollen zwei Mal im Jahr eine Info-Broschüre herausgeben und regelmäßige Sprechstunden in den einzelnen Dienststellen anbieten. Wir stellen uns in der gleichen bewährten Konstellation zur Verfügung



Silvia Dierkes Dir 5 FV(V)
Fotos: Archiv GdP

und würden uns freuen, wenn ihr uns wählt!

Nach dem Motto: „Jetzt wissen wir, wie es geht!“

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Lauschke Dir 5 FV
Silvia Dierkes Dir 5 FV(V)

Anzeige



Arztfolge

Sterbegeldversicherung

Bestattungskosten sind je nach den Gebühren von Städten, Gemeinden und Bundesländern unterschiedlich teuer und überfordern so manchen Hinterbliebenen. Hinzu kommen weitere Kosten für Sarg, Pfarrer, Blumen und Trauerkarten. Im Durchschnitt geben die Bundesbürger 5.000 € für die Beisetzung aus. 2003 erhielten Hinterbliebene noch 525 € Sterbegeld, mitversicherte Angehörige nur 282,50 €. Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenkassen wurde durch das Gesundheitsreformgesetz ab dem 01.01.2004 gestrichen. Schließen Sie diese Lücke mit unserem Angebot für GdP-Mitglieder und deren Angehörige:

- Keine Gesundheitsprüfung
- Garantierte Aufnahme bis 80 Jahre
- Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod
- Individuell wählbare Versicherungssumme von 500 bis 12.500 €
- Steuerlich abzugsfähige Beiträge

DBV

Monatsbeitrag für je 500 € Versicherungssumme (Eintrittsalter 35 Jahre)
Frauen 0,89 €
Männer 1,05 €

weitere interessante Angebote unter:
www.gdp-berlin.de

Polizei-Sozialwerk GmbH
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442

Diplom-Psychologin
Ranja El Saadani

**Verhaltenstherapie,
EMDR, NLP, DBT,
Lebensberatung**

Fühlen Sie sich unzufrieden? Kraftlos?
Ungerecht behandelt? Unter Druck?
Gehen Sie im Beruf oder privaten Alltag
über Ihre Grenzen?

Reagieren Sie auf Ihre innere
Unzufriedenheit mit Schlafstörungen?
Antriebs- und Konzentrations-
störungen? Übermäßigem Alkohol-
oder Tablettenkonsum? Zu viel oder
zu wenig Essen? Erbrechen?
Einer Sinn- oder Lebenskrise?
Übermäßiger Arbeit? Angst? Grübeln?

Wollen Sie etwas verändern?
Sie können es!

Mit meiner professionellen und
einfühlsamen Unterstützung können
Sie Ihre Ziele erreichen!

Pariser Str. 54
10719 Berlin-Wilmersdorf
Tel.: 0 30/20 61 56 39
E-Mail: info@ranja-elsaadani.de
www.ranja-elsaadani.de



ICH STELLE MICH!-wieder zur Wahl für das Amt der Frauenvertreterin

Vor vier Jahren bin ich in das Amt der Frauenvertreterin LKA gewählt worden. Durch die anfängliche Stellvertreterfunktion im Jahr 2004 übe ich das Amt der Frauenvertreterin LKA mittlerweile seit sieben Jahren aus. Über mangelnde Beschäftigung kann ich mich seitdem nicht beklagen. Meine Arbeitsgrundlage ist das **Berliner Landesgleichstellungsgesetz (BerLGG)**. Hierbei ist u. a. darauf zu achten, dass Männer und Frauen gleichzustellen sind, Frauen gefördert und bestehende Benachteiligungen abgebaut werden. Diese Aufgabe erfordert Einsatz, Engagement und Durchsetzungsvermögen, um die damit verbundenen Rechte aus dem **BerLGG** gegenüber der Behördenleitung einzufordern. Mein Augenmerk war und ist es, fortwährend auf die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Beschäftigung hinzuweisen und einen positiven Einfluss auf die Beseitigung bestehender „Unterrepräsentanzen“ in den Dienstbereichen zu nehmen. Ein wichtiger Schwerpunkt meiner Tätigkeit – und dafür

nehme ich mir sehr viel Zeit – sind die persönlichen Gespräche mit Kolleginnen und mittlerweile auch mit immer mehr Kollegen, die sich mit den verschiedensten Themen an mich wenden und denen ich dann die entsprechende Unterstützung anbiete.

Selbstverständlich werden diese Gespräche streng vertraulich geführt und nur auf eigenem Wunsch an Vorgesetzte herangetragen! Die Praxis hat mir sehr deutlich gezeigt, dass es noch viel zu tun gibt bei der Umsetzung des Berliner Landesgleichstellungsgesetzes, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie bei vielen Belangen im täglichen Dienstbetrieb. Hier ist das Amt der Frauenvertreterin nicht mehr wegzudenken. Es ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Personalgestaltung gegenüber der Behördenleitung geworden. Daher ist es mir ein großes Anliegen und mittlerweile auch eine Herzensangelegenheit, dieses Amt weiterzuführen und meine Arbeit fortzusetzen, um mich auch weiterhin für eure Interessen einsetzen zu können.

Liebe Kolleginnen, schenkt mir erneut euer Vertrauen.

Nehmt euer Wahlrecht in Anspruch und gebt mir eure Stimme!

Eure

*Elke Brunokowski
Frauenvertreterin LKA*



Elke Brunokowski

FACHAUSSCHUSS FRAUEN

Wahl der Gesamtfrauenvertreterin Nadja Bundukji-Huber

Liebe Kolleginnen, in der August-Ausgabe unserer Gewerkschaftszeitung hatte ich bereits Gelegenheit, mich euch als Mitglied des Fachausschusses Frauen vorzustellen. Jetzt stehen die Wahlen zur Gesamtfrauenvertreterin (GFV'in) an, welche dafür zuständig ist, dass die Rechte und Interessen aller Frauen in der Behörde bereits bei den Entscheidungen der Behördenleitung Berücksichtigung finden.

Kolleginnen haben mich als Kandidatin für dieses Amt vorgeschlagen, weil sie wissen, dass ich mich für sie einsetze. Unsere nicht mehr kandidierende GFV'in, Christiane Hoffmann, hat sehr gute Arbeit geleistet. Diese möchte ich gerne fortführen, um das bisher Erreichte mit eurer Unterstützung weiter auszubauen. Ich versichere euch, dass ich mich engagiert, couragiert und motiviert in das Tätigkeitsfeld der GFV'in einbringen würde.

Wofür trete ich an?

Es ist mir ein großes Anliegen, den vielschichtigen Prozess zur Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen in unserer Behörde i. S. von mehr Geschlechtergerechtigkeit weiter voranzubringen, da überproportional viele weibliche Beschäftigte dem täglichen Spagat zwischen privaten und beruflichen Anforderungen ausgesetzt sind. Kindererziehung oder aber die Pflege von Angehörigen sind hier nur zwei erwähnenswerte Bereiche, deren Bewältigung vorwiegend den Frauen obliegen. Viele Kolleginnen ar-



*Nadja Bundukji-Huber,
KHK'in, Dir 2 VB II 3,
4664-272318*

beiten in Teilzeit oder lassen sich beurlauben, weil eine „gesunde“, d. h. zufriedenstellende Verbindung von Beruf, Familie und privatem Leben, im Sinne von „Work-Life-Balance“, nicht möglich ist. Das Fundament hierzu wurde bereits in den vergangenen Jahren mit der Einführung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) sowie des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ gelegt, weshalb wir Akteurinnen dazu aufgerufen sind, diese theoretischen Vorgaben in unserem beruflichen Alltag konsequent umzusetzen und mit Leben zu füllen. Eine starke GFV'in, die von einer hohen Wahlbeteiligung getragen wird, ist in dem fortwährenden Prozess des zähen Ringens um die jeweils beste Lösung unabdingbar, damit die Ernsthaftigkeit unserer Anliegen nach außen deutlich wird und notwendige Veränderungen angeschoben werden.

In diesem Sinne bitte ich um eure Stimme!

Eure *Nadja Bundukji-Huber*



PERSONALRATSWAHLEN 2012



KLARTEXT REDEN ZUKUNFT GESTALTEN

Unsere Spitzenkandidaten für die Personalratswahlen 2012



Axel von Kessinger
Beamter



Michael Purper
Beamter



Hans-Joachim Bramer
Beamter



Patricia Hagemann
Beschäftigte



Bernd Kerwitz
Beschäftigter

Vom 09. bis 30. November 2012 finden im Bereich der Zentralen Serviceeinheit (ZSE) die Personalratswahlen statt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgerufen, sich an dieser Wahl zu beteiligen.

Die Einsparvorgaben der Politik für die Polizei werden in den nächsten 4 Jahren wieder einmal zu großen Anteilen von der ZSE erbracht werden müssen. Diese Vorgaben gehen nicht ohne Veränderungen ab. Arbeitsverdichtung, strukturelle und Arbeitsplatzveränderungen sind zwar mildere Mittel als eine Kündigung, doch sie werden bei allen Betroffenen auch nicht spurlos vorüber gehen. Die Frage der Übernahme in das Beamtenverhältnis und die Frage einer einheitlichen Ausbildung im Vollzugsdienst zeigen deutlich, dass auch der Vollzugsbereich sich von einem starken Personalrat vertreten lassen muss.

Eure GdP-Vertreter entscheiden kompetent und unabhängig und reden Klartext - auch im politischen Raum. Dem Sparwahn unserer Politiker muss mit Sachverstand entgegengetreten werden, um die Arbeitsbedingungen nicht weiter zu verschlechtern. Deshalb werden sich unsere Kandidaten auch weiterhin für die Angelegenheiten der Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Nutze **DU** die Möglichkeit der Wahl und Stimme, ob direkt an der Wahlurne oder mit einer Briefwahl, für deine Kandidaten der GdP.



Liste 1



Personalratswahlen 2012

Gruppe der Beamten

Gruppe der Arbeitnehmer



Michael Rosenau

Michael Schombel

Benno Breitmeler

Renate Fink

Bernd Zuzel

David Skillen



Jörg Bröttler

Thomas Köppe

GdP Bezirksgruppe Feuerwehr wählen heißt: Klartext reden - Zukunft gestalten!

„GdP- Die Gewerkschaft für die Feuerwehr“



Wir stellen Kandidaten aus allen Bereichen der Berliner Feuerwehr,
um für die Vertretung der Interessen der Beschäftigten zu kämpfen!



Bezirksgruppe Feuerwehr

Gewerkschaft der Polizei

„KLARTEXT REDEN & ZUKUNFT GESTALTEN!“



Gewerkschaft der Polizei, Kurzzeichen: F12, 10757 Berlin, e-mail: gdp-berlin@gdp-online.de



PERSONALRATSWAHLEN 2012

Unser bewährtes Team im LABO

Wir fordern:

- Eine aufgabengerechte, personelle und sachgerechte Ausstattung des LABO **oder**
- Eine aufgabenkritische Prioritätensetzung unserer Aufgaben durch den Senat, da wir bereits schon jetzt und erst recht künftig unsere Arbeit nicht mehr sorgfältig und ordnungsgemäß durchführen können.

- Einen breiten Einstellungskorridor für unsere **jungen und gut ausgebildeten Nachwuchskräfte** der Berliner Verwaltung. Wenige Umwandlungen von befristeten in unbefristete Arbeitsverhältnisse in diesem Jahr reichen zu unserer Personalbedarfsdeckung nicht aus, sie sind „ein Tropfen auf den heißen Stein“.
- Ein **neues Dienstgebäude** für die **Kfz-Zulassungsstelle** in der Jüterboger Stra-

ße **oder**

- die Instandsetzung dieses **ehemaligen Pferdestalls** aus der Kaiserzeit. Die Umwandlung in ein akzeptables Verwaltungsgebäude, das den Anforderungen der Kolleginnen und Kollegen und ihrer Kundinnen und Kunden entspricht, ist lange überfällig.

Die Personalratswahlen finden im LABO vom 19. bis 30. November 2012 statt.

LABO: Gewählt wird von Montag, den 19. 11. 2012, bis Freitag, den 30. 11. 2012

Beamtengruppe



Andreas Kreitz PR



Andrea Krämer SbV



Uwe Lehmann III C



Elke Zimmermann
IV Z B0 13



Thien Nguyen IV Z 51



Uwe Gerth III B 11 Ge

Arbeitnehmer



Martina Wirth PR



Manuela Kamprath PR



Manuela Sandhop II B



Kerstin Krell III C



Wolfgang Marquardt
II A 2



Bernd Sturm III B 12
Fotos: Archiv GdP

Wahl der Frauenvertreterin
Für die Interessen der Frauen im LABO

erfahren
einsatzfreudig
engagiert

Barbara Prasch

**Gut,
dass es sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei

PERSONALRATSWAHLEN 2012

**FORTSETZUNG DER KANDIDATENVORSTELLUNGEN IN DEN BEZIRKSÄMTERN
AUS DER OKTOBER-AUSGABE**

Bezirksamt Mitte: Gewählt wird von Montag, den 19. 11. 2012, bis Freitag, 23. 11. 2012



Silke Stroschke
Ordnungsamt



Claudia Poeggel
Ordnungsamt



Thomas Mindach
Ordnungsamt



Ben Hake
Ordnungsamt



Tatjana Weizenegger
Ordnungsamt



Gina Härtl
Ordnungsamt



Corinna Rosenthal
Ordnungsamt



Corinna Rühle
Ordnungsamt

Bezirksamt Neukölln: Gewählt wird von Montag, den 10. 12. 2012, bis Mittwoch, den 12. 12. 2012



Karina Rabach
Bürgeramt



Carola Palluch
Friedhofsverwaltung



Doris Künzel
Ordnungsamt



Angelika Weitkowitz
Bürgeramt



Miriam Klein
Bürgeramt



Martina Oehmke
Ordnungsamt

Bezirksamt Reinickendorf: Gewählt wird von Mittwoch, den 14. 11. 2012, bis Freitag, den 23. 11. 2012



Andreas Wolf
Ordnungsamt



Andreas Bernstein
Ordnungsamt



Manuela Stolzmann
Ordnungsamt



Frank Robitzer
Ordnungsamt



Matthias Rambow
Ordnungsamt
Fotos: Archiv GdP



PERSONALRATSWAHLEN 2012



KLARTEXT REDEN
ZUKUNFT GESTALTEN

Liste 1 



Michael Renker, Heiko Neuhardt, Andrej Borth, Bernd - M. Barr, Frank Nehm, Dirk Beckmann, Thomas Gröth, Christina Jorls, Bernd Nopkratz



Ralf Kortleben, Michael Prechtel

**Personalratswahlen 2012
in der Dir 1**

Liebe Kolleginnen, und Kollegen,
In der Zeit vom 19.11. bis 30.11.12 seid ihr aufgerufen den Personalrat der Dir 1 zu wählen. Ihr entscheidet mit eurer Stimme, ob die GdP auch in den nächsten vier Jahren eure Rechte bei der Direktionsleitung vertritt. Wir wollen mit unserem Team auch in Zukunft Klartext reden. Unser Team besteht aus 46 Kolleginnen und Kollegen. Wir sind in den Dienstbereichen der EHu, AGIM, Einsatztraining, VKD, dem Ref VB, den Abschnitten, Geschäftszimmern und Stabsbereichen der Direktion vertreten. Unser Team ist dadurch breit aufgestellt und mit den Mitarbeitern-innen gut vernetzt. Wir sind die Liste 1- Wir sind die Liste der Gewerkschaft der Polizei geschlossen-direkt-professionell



Rainer Lachmann, Michael Hensel, Frank Borchardt, Hartmut Gelllor



Carsten Münsinger, Thorsten Schmidt



Oliver Schmitt, Frank Murzin, Frank Radtke, Dirk Mauch



Thomas Benzon, Carsten Franco



Jörg Brückmann, Andrea Hemming, Robert Petzoldt, Andreas Simon



Rene Borellus, Sonja-Scha Boser

Jörg Lindemann

Ralf Kandut

Nadine Fröhnel



Michael Wilmann, Patrice Wücher, Eric Pau, Massimo Ginecci, Oliver Hennich



Beatrice Vardi, Manuela Peser, Thomas Trasser, Simone Stange, Ralu Plankla, Karin Franke, Sandra Zora, Marisa Reinert, Marion Putsch



Unsere erste Klausurtagung

Im Vorfeld hatten wir darüber gesprochen, viel recherchiert, Themen gesucht und verworfen, geplant und organisiert. Und dann war es endlich soweit. Am 19. September 2012 trafen wir uns zu unserer ersten Klausurtagung. Die Erwartungen waren sehr hoch und wir waren alle gespannt, wie die Klausurtagung verlaufen würde. Die Stimmung war, wie immer in unserer Truppe, sehr gut. In den letzten Jahren hatte sich viel verändert im Fachausschuss. Neue Kolleginnen verstärkten unser Team, andere waren wegen Erkrankung oder dem Eintritt in den Ruhestand ausgeschieden. Es war also Zeit, sich



Der Fachausschuss Frauen

Foto: Angelika Lauschke

neu zu organisieren. Den ersten Teil unserer Tagung nutzten wir, um uns noch mal darüber klarzuwerden, warum wir im Fachausschuss Frauen tätig sind und was wir damit erreichen wollen. Durch die unterschiedlichen Verwendungen in den Behörden und die Mitarbeit in Fachgruppen, Beschäftigtenvertretungen und Gremien verfügen unsere Frauen über ein breites Spektrum von Wissen, Können und einen großen Erfahrungsschatz. Nach der Mittagspause überlegten wir, wie wir diese unterschiedlichen Kompetenzen in unsere gemeinsame Arbeit des Fachausschusses einbringen können und was wir allgemein und insbesondere

in unserem organisatorischen Ablauf verändern wollen. Wichtig ist uns, die Ergebnisse des Fachausschusses an unsere Kolleginnen weiterzugeben und ihnen die Möglichkeit einzuräumen, an einem Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Im weiteren Teil der Klausurtagung erörterten wir in verschiedenen Arbeitsgruppen unsere vorbereiteten Themen zur Gesundheit, Personalentwicklung und Bezahlung von Frauen. Im Ergebnis daraus formulierten wir die Ziele für die weitere Arbeit im Fachausschuss Frauen. Insgesamt war es eine gelungene Klausurtagung, die sich aus unserer Sicht positiv auf unsere weitere Arbeit auswirken wird.

PERSONALRATSWAHLEN 2012

GDP - LISTE 1



Robert Höbrecth
KHK
Vorsitzender
Personalrat



Monika Mürch
GHK in
Vorsitzende
Personalrat (V)



Silvia Wichert
Ang
LKA KT 22



Frank Bellert
Ang
Vorsitzender
Personalrat (V)



Katrin Hirsch-Fischer
POB in
LKA 574



Britta Helmer
Ang
LKA 325



Jürgen Hornung
PHK
LKA 514 PET



Robert Tietz
KHK
Vorsitzender
Personalrat (V)



Volkmar Glaser
WRd
LKA 31 PrdGr



Michael Jünger
Ang
LKA KT 011

SEI WAHLER!

NACHRUF

- Franz Naumann**, 88 Jahre
- Lothar Kramkowsky**, 76 Jahre
Bezirksgruppe Dir 2
- Lieselotte Böttcher**, 90 Jahre
- Otto Grunow**, 87 Jahre
Bezirksgruppe Dir 3
- Lilli Scheuner**, 96 Jahre
- Joachim Krause**, 80 Jahre
- Friedrich Steinicke**, 84 Jahre
Bezirksgruppe Dir 4
- Jörg Düwall**, 57 Jahre
Bezirksgruppe Dir 5
- Günter Spill**, 77 Jahre
Bezirksgruppe Dir 6
- Gerhard Nitsch**, 86 Jahre
Bezirksgruppe ZSE
- Peter Sundermann**, 70 Jahre
- Frank Lücke**, 49 Jahre
Bezirksgruppe Dir ZA
- Margot Lehmann**, 90 Jahre
Bezirksgruppe LKA



JUNGE GRUPPE

Gewinner gefunden!

Wer hätte gedacht, dass Deutschland nicht Europeameister wird. Ehrlich?! Eine ganze Menge sogar. Der Favorit Spanien wurde es.

Die Junge Gruppe der GdP hat während des Sommers 2012 ein EM-Tippspiel durchgeführt und es für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen der Landespolizeischule schmackhaft gemacht. Zu gewinnen war als erster Preis ein Flachbildfernseher mit einer Bildschirmdiagonale von 94 cm. Der zweite Preis war mit einem 50-Euro-Amazon-Gutschein dotiert. Etwa 100 Auszubildende gaben ihre Tipps ab und hofften auf den Sieg ihrer Favoriten. Leider konnten nur drei gewinnen.



Links: Gökhan Kabak, rechts: Marc Friske

Foto: Patrick Stamberger

Herzlichen Glückwunsch an: 1. Platz – Marc Friske, ZSE IV A 1, 2. Platz Gökhan Kabak, ZSE IV A 1, 3. Platz Tabea Rossa, ZSE IV A 4.

VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen

Dir 3

Am Dienstag, dem 20. 11. 2012, 15.30 Uhr, im Marjan-Grill, Flensburger Str./Bartningallee, 10557 Berlin-S-Bhf Bellevue.

Dir 4

Am 20. 11. 2012 um 16.00 Uhr im Restaurant „Traberterrassen“, Mariendorfer Damm 221, 12107 Berlin, ggü. Krukenbergstraße.

Dir 5

Am 1. 11. 2012 um 15.30 Uhr im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin.

Vorankündigung:

Am 13. 12. 2012 findet um 15.30 Uhr die Veranstaltung Jung und Alt der Bezirksgruppe Dir 5 statt.

Ort der Veranstaltung: Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin. Der Unkostenbeitrag beträgt für Mitglieder 5,- €, für Nichtmitglieder 10,- €. Der Betrag ist gegen Vorkasse an den Vorsitzenden Rainer Schlipat (Tel. 46 64/50 08 01) zu entrichten (Anmeldeschluss: 7. 12. 2012).

Dir 6

Die nächste Sitzung der Bezirksgruppe Dir 6 findet am Donnerstag, dem 29. 11. 2012, um 16.00 Uhr in der Kantine Poelchaustr. 1, 12681 Berlin, statt.

Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

Dir ZA

Am 15. 11. 2012 um 16.00 Uhr findet die Begrüßungs- und Ehrenveranstaltung im Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Str./Ecke Bartningallee, 10557 Berlin-Tiergarten, und am 22. 11. 2012 um 16.00 Uhr im Ratskeller „Rathaus Zehlendorf“, Martin-Buber-Straße 5, 14163 Berlin, findet unsere Bezirksgruppensitzung statt.

LKA

Am 29. 11. 2012 um 15.30 Uhr im Landeskriminalamt Berlin, Bayernring 44, Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 benutzen), 12101 Berlin.

LABO

Am 12. 11. 2012 um 17.00 Uhr im Restaurant „Yasmin“.

BEREITSCHAFTSPOLIZEI

20 Jahre Bereitschaftspolizei Berlin

Am Sonntag, dem 23. September 2012, fand ab 14.00 Uhr auf dem Gelände Ruhleben eine Feier „20 Jahre Bereitschaftspolizei Berlin“ statt. Hier feierten unter maßgeblicher Beteiligung der GdP die ehemaligen Angehörigen und die Aktiven der Bereitschaftspolizei sowie deren Familien das 20-jährige Bestehen der BePo. Ca. 1000 Personen erfreuten sich über einen großen

Kinderbereich, der historischen Fahrzeugausstellung, der Bühne mit Band, Musik, Essen, Trinken und vielen anderen Attraktionen. Zum Auftakt der Personalratwahlen stellten sich mit großem Zuspruch die Kandidaten am GdP-Stand den Fragen und Anregungen der Kollegenschaft. Wir bedanken uns recht herzlich für die sehr gelungene Wahlaufaktveranstaltung.



Der GdP-Stand fand regen Zuspruch.

Foto: Stephan Kelm



VERANSTALTUNGEN

Senioren

Dir 3

Am Dienstag, dem 4. 12. 2012, um 16.00 Uhr im Lokal „Frabea“, Afrikanische Str. 90/Otawistr. 1, 13351 Berlin, Buslinie: 221 (Haltestelle Otawistr.).

Dir 4

Am 14. 11. 2012 um 16.00 Uhr im Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Str. 55, 12247 Berlin.

Dir 5

Am 1. 11. 2012 und am 13. 12. 2012, jeweils um 14.00 Uhr, im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin.

Dir 6

Die nächste Seniorensitzung mit Kegeln findet am Dienstag, dem 20. 11. 2012, um 16.00 Uhr im Sportcasino des KSC, Wendenschloßstr. 182, 12557 Berlin, statt.

LKA

Am Dienstag, dem 6. 11. 2012, um 15.00 Uhr findet unsere Versammlung im „Gast-

haus Koch“ in 12103 Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 68/Ecke Friedrich-Franz-Str., statt. Uns informiert Kollegin Birgit Kintzel von der Dienststelle Dir 4 ZA Vkd über das Thema „**Verkehrsprävention – Seniorensicherheit im Straßenverkehr**“.

Am Dienstag, dem 20. 11. 2012, treffen wir uns um 11.00 Uhr zu einer **Theaterführung durch den Friedrichstadtpalast**. Wir schauen hinter die Kulissen der weltweit größten Theaterbühne und hören Anekdoten und Interessantes über die Geschichte des Hauses. Begrenzte Teilnehmerzahl, „Anmeldung erforderlich!“ – Unkostenbeitrag: 12,00 € – Treffpunkt: Vor dem Theater.

Vorankündigung:

Dienstag, den 11. 12. 2012, 15.00 Uhr – Weihnachtsfeier im „Gasthaus Koch“ mit Kaffee und Stollen, buntem Teller sowie Abendessen. Die Feier begleitet mit Gitarre und Gesang die Band „Hajo & Günter“. Unkostenbeitrag: 25,00 € – Anmeldung erforderlich!

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25/ 6 10 35 27 (gdp-phone) oder Martin Hoffmann, Tel. 0 30/61 29 37 75.

LABO

Am 21. 11. 2012 um 15.00 Uhr im Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstr. 15–16 (Wilhelm-Ecke Hedemannstr.), 10963 Berlin-Kreuzberg (U-Bahnhöfe Kochstr. oder Hallesches Tor, Busse 240/241 oder 341 Stresemannstr.).

Zu allen Treffen sind interessierte Mitglieder, Ehe- bzw. Lebenspartner herzlich eingeladen und willkommen.



DIE GdP GRATULIERT

Geburtstage

80 Jahre

Herbert Graendorf, Direktion 1, Guenter Schirmeister, Direktion 5, Lieselotte Meckenhäuser, LABO, Reinhold Huebscher, Guenter Lange, Zentrale Service Einheit

85 Jahre

Lotte Kolbe, Direktion 1, Harry Gebes, Edith Klamerek, Direktion 2, Ilse Lewin, Direktion 5

90 Jahre

Horst Wronski, Landesbezirk

92 Jahre

Rita Knelbel, Direktion 1, Hans-Georg Wolff, Direktion 4

93 Jahre

Irgard Werbelow, Direktion 2, Günter Rubbert, Direktion 3

94 Jahre

Werner Goetz, Direktion 3, Else Biebert, Direktion 5

96 Jahre

Günther Grosskopf, Direktion 4

98 Jahre

Fritz Grützner, Direktion 2

Jubiläen

25 Jahre

Thomas Breitsprecher, Kai Elske, Tanja Fischer, Thomas Fritsch, Axel Getzkow, Andreas Gnädig, Martin Große, Michael Große, Mario Hagemann, Thomas Harnisch, Dirk Howaldt, Shun-Chang Hsu, Andre Jacob, Jens Janowski, Bernd Jezuita, Carola Köhler, Klaus-Dieter Lange, Detlev Lehmann, Clemens Lischner, Carola Maass, Michael Müller, Carsten Oelschläger, Cornelia Pudlatz, Peer von Piechowski, Sven Wellnitz

40 Jahre

Fritz Awiszus, Andreas Borkowski, Klaus Enenkel, Roland Ernst, Inge Ettllich, Gerd Junker, Andreas Kania, Detlev Krause, Michael Wilhelm

50 Jahre

Fred Dabrowski, Wolfgang Jerchau

60 Jahre

Lothar Borth, Dieter Buhl, Hermann Densch, Jürgen Flach, Werner Ganselein, Magdalena Hartmann, Helmut Koehler, Marianna Liesegang, Gisela Matzner, Edith Mielke, Lothar Neugebauer, Heinz Pietrzak, Horst Seidel, Werner Strache, Hildegard Wojtkowski

Anzeige

MEDIRENTA
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de

